Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 202.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 9. April 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Bäcker (zweite Hand.) Nachzufragen No. 311 Massachusetts Avenue. 12ap

Verlangt ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit 304 Süd Meridian Straße. da

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen und kein Bügeln. H. Bamberger, 321 Nord Alabama Straße. 11ap

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für eine kleine Familie. Nachzufragen in 78 Lockerbie Straße. 11ap

Verlangt wird ein gutes Dienstmädchen bei F. Queisser, 361 Ost McCarty Straße. 11ap

Verlangt ein Rockmacher in Bloomington, Ind. Preis von $6 bis $10. Eisenbahnfahrt vergütet. Nachzufragen bei Henry Zwillinger No. 160 Süd Noble Straße. 10ap

Verlangt: Ein Junge als Waiter im Circle Park Hotel. 10ap

Verlangt: Ein guter junger Mann in Wm. Buschmann's Grocery. 10ap

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner in Moore's Dest Factory. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Moore Dest Co. 84 Ost Market Straße. 10ap

Verlangt ein Koch und drei Aufwärter im Circle Haus. 10ap

Stellegesuche.

Gesucht: Gartenarbeit beim Tag oder Job. Nachzufragen No. 18 Nord West Straße. 12ap

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein „Pease" Piano in gutem Zustande — billig. Nachzufragen bei G. L. Gabriel im Model Clothing Store. 11ap

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit treuen eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Wer Grundeigenthum

kaufen oder verkaufen will, wende sich an:

Hermann Sieboldt,

No. 113½ Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin,

Alice Grünert,

am Sonntag, den 8. April, Morgens halb 11 Uhr, im Alter von 38 Jahren mir durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. April. Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 61 und 63 Ost South Straße, aus statt, wozu ergebenst einladet.

John H. Grünert, Gatte.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

FAVORITE

Oefen und Ranges

New Lyman Gasolin Oefen.

REFRIGERATORS, (Eisbehälter,)
SLATE MANTLES, 2c.

Pursell und Medsker,

No. 84 Ost Washington Straße.

Umzug!

Edward M. Van Pelt

hält alle Sorten Mehl — sehr gutes Mehl zu $1.50 per 100 Pfund; Zucker und Kaffee, Kartoffeln und alle Futtersorten.

No. 62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, 9 April. Regen, am Dienstag schönes, kälteres Wetter.

Abgebrannt.

Terre Haute, 9. April. Heute Vormittag brannte das Gebäude der Staats-Normalschule bis auf den Grund nieder. Schaden $225,000, Versicherung keine.

Boulanger gewählt.

Paris, 9. April. Im Departement Derdogne wurde Gen. Boulanger mit 59,500 Stimmen gegen 35,750, welche für seinen Gegner abgegeben wurden, in die Deputirtenkammer gewählt.

„La Lanterne" sagt, Boulanger werde die Wahl nicht annehmen, da er das Departement Du Norde zu vertreten wünsche.

Editorielles.

— John Swinton ist wieder gesund.

— Für die in Detroit demnächst erscheinende tägliche deutsche Arbeiterzeitung wurde Herr Bechtold als Redakteur gewonnen. Dies bürgt im Voraus für die Tendenz und Gediegenheit der Zeitung.

— Des Reiches Macht und Herrlichkeit wird von dem Kanzler wohl schwerlich in glänzenden Lichte gezeigt, wenn er meint, daß ein deutsches Prinzeßchen den Mann seiner Wahl nicht heirathen darf, weil dies dem Zaren mißfallen könnte.

— In der Heirathsangelegenheit muß Bismarck unbedingt unterliegen. Er hat den Sieg in dreifacher Gestalt gegen sich. Victoria heißt auf deutsch: Sieg. Und die Königin von England heißt Victoria, ihre Tochter, die deutsche Kaiserin, heißt auch Viktoria und ihre Enkelin, die heirathslustige Prinzessin heißt ebenso. You better give it up, old man.

— Wenn Friedrich III. nicht einmal einen Schwiegersohn aussuchen darf, ohne Alexander III. sozusagen um Erlaubniß zu fragen, so spricht das jedenfalls nicht für die „imponirende Machtstellung" des deutschen Reiches. Es ist für ein deutsches Gemüth gerade nicht erhebend, die an Demuth grenzende Rücksichtnahme der deutschen Politik auf die Launen des Zaren zu beobachten. (Clevel. Anz.)

— Die „Fillibusterei" im nationalen Abgeordnetenhause ist nicht nur ein Skandal, sondern sie zeigt auch, daß eine Handvoll Leute jederzeit im Stande ist, die ganze Gesetzgebungsmaschine zum Stillstand zu bringen. Breckenridge von Arkansas ist auf den „genialen" Gedanken verfallen, die Abstimmung über eine Bill sowohl, wie die Vertagung dadurch zu verhindern, daß er beantragte, ein gewisses Mitglied von der Abstimmung zu „entschuldigen". Dieser Antrag wurde vom Sprecher für ordnungsgemäß erklärt. Er kann nunmehr mit Rücksicht auf jedes einzelne Mitglied, d. h. 325 Mal, wiederholt und in sämmtlichen 325 Fällen kann die Wiedererwägung beantragt werden. Desgleichen kann irgend ein Mitglied darauf bestehen, daß bei jeder Abstimmung und Wiedererwägung die ganze Namensliste verlesen wird. Um alle diese Formalitäten durchzuführen, müßte das Haus monatelang in Sitzung bleiben, ohne irgend welche Geschäfte erledigen zu können.

Die Bill wegen deren Breckenridge und mehrere südliche Demokraten „fillibustern", taugt allerdings nichts. Sie verfügt die Rückerstattung der Gelder, welche während des Bürgerkrieges von den Nordstaaten in Form direkter Steuern an den Bund abgeführt wurden. Die Leute, von welchen damals diese Steuer erhoben wurde, sollen aber keinen Cent zurückerhalten, sondern das ganze Geld, im Betrage von mehr als $17,000,000, soll in die betreffenden Staatskassen fließen.

Dies ist nun allerdings ein Unsinn und mit dem Gelde kann weit Besseres angefangen werden, wenn man es nun einmal los sein will. Amerika ist das einzige Land, dessen Regierung über genügende Mittel verfügt, um damit Praktisches für das Volk unternehmen zu können, sei es durch Vornahme öffentlicher Werke, Uebernahme öffentlicher Verkehrsanstalten, oder Vorschüsse für industrielle Zwecke u. dgl. An dergleichen aber denken unsere Gesetzgeber nicht, die Opponenten der Bill ebensowenig wie die Befürworter derselben.

Von den Motiven jedoch ganz abgesehen, hat denn ein Abgeordneter das Recht, die ganze Gesetzgebung lahm zu legen, weil er die Annahme einer Bill zu verhindern wünscht?

Wir haben immer geglaubt, wir hätten eine Majoritätsregierung. Der Amerikaner ist immer geneigt, das Recht der Majorität anzuerkennen. Er rechtfertigt die Unterdrückung der Freiheit nach Geschmack zu trinken mit dem Hinweis auf den allmächtigen Willen der Majorität, und hält Alles für Recht, was die Mehrheit will, bloß weil es die Mehrheit will. Es ist dies freilich Unsinn, aber es ist diese Theorie womit der größte gesetzgeberische Unsinn, womit die freiheitswidrigsten Gesetze entschuldigt werden. Die Majorität will es, damit punktum!

Ist nun diese Fillibuster-Taktik nicht eine Rebellion gegen die amerikanische Doktrin von dem Rechte der Majorität? Ist dieser Versuch die Majorität an der Durchführung ihres Willens zu hindern, nicht vollständig unamerikanisch? Oder sollte solcher Widerstand nur dann unamerikanisch sein, wenn er nicht spezifisch amerikanischen Interessen dient? Oder ist der „Trick" in der Politik ebenfalls eine so durch und durch amerikanische Einrichtung, daß hier bloß eine amerikanische Institution, eine amerikanische Anschauung im Kampfe mit der andern steht? Die Beantwortung dieser Fragen von amerikanischer Seite würde uns sehr interessiren.

Drahtnachrichten.

Amerikanische Freiheit.

New York, 8 April. Gestern Abend sollte unter den Auspicien eines polnisch-russischen Vereins in den Concordia Assembly Rooms das Schauspiel „Nihilisten" aufgeführt werden, aber die Polizei nahm sich wiederum heraus, die Vorstellung zu untersagen. Natürlich wurde der Umstand, daß der Besitzer genannten Lokals keine Theaterlizenz hat, als Vorwand für das Verbot genommen, obgleich es zur Genüge bekannt ist, daß solche von Vereinen und Privatgesellschaften arrangirte Aufführungen nicht unter die Theatergesetze fallen und auch Dutzendweis stattfinden, ohne daß ein Hahn oder Polizist darnach kräht. Im vorliegenden Fall hatte die Polizei sogar die Willkür, den zu der Abendunterhaltung gekommenen Personen, gegen 1000 Polen aus New York und den benachbarten Städten, die Abhaltung eines harmlosen Tanzkränzchens zu untersagen. Ein Theil der Gekommenen begab sich darauf nach der Hamburger Halle an der 3. Straße, wo der Polizei zum Trotz doch ein kleines Tanzkränzchen arrangirt wurde. Auch sind die Leute entschlossen, sich nicht so ohne Weiteres dem Ukas der Polizei zu fügen, sie werden vielleicht sich bemühen, ein „licensirtes" Lokal zu miethen und in diesem die der Polizei so staatsgefährlich erscheinende Aufführung vor sich gehen lassen.

Kanns noch besser.

New York, 8. April. In Folge des großen Aufsehens, welches die Thatsache hervorrief, daß die Spiritualistin Diß Debar den bekannten reichen Advokaten Marsh in ihre Netze bekam, dadurch daß sie durch die Geister die schönsten Bilder produziren ließ, erklärte sich der bekannte Zauberkünstler Herrmann bereit das Kunststück nachzumachen und sich vom Geschäfte zurückzuziehen, wenn seine Bilder nicht besser sind, wie die angeblichen Geisterbilder.

Der Kaiser.

Aus Berlin.

Berlin, 8. April. Das Heirathsprojekt zwischen Prinzessin Viktoria und dem Battenberger ist nicht aufgegeben, die Ausführung ist bloß aufgeschoben In liberalen Kreisen wird Fürst Hohenlohe als Nachfolger Bismarck's genannt Kaiser Friedrich hat seine Ansicht in Bezug auf die Heirath nicht geändert und steht wegen derselben in Unterhandlung mit dem Zaren.

Es heißt der Kaiser beabsichtige den Erlaß eines Reskripts an Bismarck in Bezug auf die auswärtige Politik, und werde darin eine Annäherung an Rußland zur Erledigung der bulgarischen Angelegenheit empfehlen.

Der Kaiser fühlte sich heute etwas besser. Auf seinen besonderen Wunsch wird Dr. Mackenzie bis nach dem Besuche der Königin Viktoria hier verweilen.

Gestern gab das Befinden des Kaisers Veranlassung zu den ernstesten Befürchtungen. Sowohl der Husten, als der Auswurf verschlimmerten sich und er litt außerdem an nervöser Erregung. Heute hat er mehrere Stunden geruht und dann, nachdem er ein Austernfrühstück zu sich genommen hatte, eine Ausfahrt gemacht. Es war das erste Mal seit sieben Tagen, und die Ausfahrt wurde in einer geschlossenen Kutsche vorgenommen. Das heutige Bulletin meldet, daß der Kaiser in den letzten Nächten in Folge von Kopfweh schlecht geschlafen habe und daß die Krankheit, an welcher er leidet, dem Anschein nach mehr von dem hinteren Theile des Kehlkopfes nach dem vorderen Theile desselben zieht, und daß die Aerzte dies als ein günstiges Symptom ansehen, weil die große Gefahr, daß die Speiseröhre angegriffen werde, auf diese Weise beseitigt wird.

Die liberalen Blätter behandeln die Heirathsfrage als eine Bagatelle, und sprechen die Ansicht aus, daß es dem Zaren und dem ganzen übrigen Europa sehr gleichgiltig sein könne, ob der Battenberger und die Prinzessin Viktoria einander heirathen oder nicht, und daß die Angelegenheit lediglich eine solche der Familie sei. Dagegen ist seit der Thronbesteigung des Kaisers Friedrich nichts vorgekommen, was die preußischen Conservativen so stark gegen die jetzige Kaiserin aufbrachte, wie diese Heirathsfrage. Sie sind der Ansicht, daß die Kaiserin ihren hilflosen Gatten dazu treiben will, die Projekte des Fürsten Bismarck zu durchkreuzen, — ohne Rücksicht auf die Achtung, welche dem verstorbenen Kaiser oder der Sicherheit des Reiches geschuldet ist.

Die Battenberger-Heirathsfrage bildet nur einen wenig bedeutenden Zwischenfall unter anderen erfolgreichen Hofintriguen.

Eine andere Bewegung der Victoria-Partei besteht darin, die diplomatischen Ernennungen unter Controlle zu bekommen. Wenn Bismarck sich darauf eingelassen hätte, so wäre der Prinz von Reuß, Gesandter in Wien, verdrängt Graf von Münster wäre aus Paris und Baron Hatzfeld aus London zurückgezogen worden. Denn jeder dieser ist mit der Bismarck'schen Politik verknüpft.

Die Ueberschwemmungen.

Berlin, 8. April. Die Kaiserin wird sich am Montag nach Posen begeben, um sich dort über den Umfang der Ueberschwemmungen zu vergewissern. Furchtbare Nachrichten treffen aus Posen ein 250 Dörfer sind in Ruinen verwandelt und 15,000 Menschen sind obdachlos. In Folge des Bruchs der Dämme der Warthe ertranken viele Menschen. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht zu berechnen. Die Soldaten sind mit der Ausbesserung des Schadens beschäftigt Die Summe, welche in Berlin zur Unterstützung der von der Wassersnoth Heimgesuchten gesammelt worden ist, steht in gar keinem Verhältniß zu dem angerichteten Schaden. Eine förmliche Hungersnoth droht in Posen, Pommern und Schlesien, und die Zahl der

Auswanderer

nach Amerika wird dadurch zu einer enormen Höhe gesteigert werden.

Die „Aachen-Münchner-Feuerversicherungsgesellschaft" hat dem Kaiser 50,000 Mark für den Fond zur Unterstützung der Ueberschwemmten zur Verfügung gestellt.

Die hochbetagte Schwester des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn hat nur mit großer Mühe gerettet werden können.

Der Disput mit Marokko.

London, 9. April. Eine Depesche von Tanger an den Standard meldet: Ein Uebereinkommen wurde heute unterzeichnet, durch welches der Sultan sich verpflichtet, den Disput mit den Ver. Staaten der Entscheidung eines Vertreters von Marokko und des amerikanischen Consuls zu unterbreiten. Im Falle Beide sich nicht einigen können, sollen sie einen europäischen Vertreter hinzuziehen, dessen Entscheidung endgiltig sein soll.

Aus Irland

London, 9. April. Die Behauptung Balfours, daß es der Regierung gelungen sei, die Nationalliga zu unterdrücken, hat sich als vollständig unwahr erwiesen. Die auf heute anberaumten verschiedenen Versammlungen konnten unter den Umständen freilich nur von kurzer Dauer sein, denn die Polizei hatte strikte Weisung, alle Versammlungen zu unterdrücken und nur dem heldenmüthigen Benehmen der Priester ist es zu danken, daß es nicht vielerorts zu Blutvergießen kam Zum Erstaunen Aller wurden die Führer, welche der Polizei offen Trotz boten, nicht verhaftet; die Regierung ist der Ueberzeugung geworden, daß es nicht von Vortheil ist, Märtyrer aus ihnen zu machen.

In Kilbush kam es zwischen der Polizei und der Versammlung, welche aus vielleicht 6000 Personen bestand, zum Kampfe. Militär wurde herbeigerufen und dasselbe griff mit dem Bajonet an. Zehn Personen wurden schwer verwundet. Zwei Polizisten wurden durch Steinwürfe verletzt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Ems" von Bremen; „City of Chester" und „Etruria" von Liverpool.

Queenstown: „Baltimore" nach Baltimore.

Plymuth: „Wieland" von New York nach Hamburg.

Havre: „La Bretagne" von New York.

New York: „Suevia" von Hamburg; „La Normondie" von Havre

Der französische Dampfer „Chateau Margaux" traf am 7. April den deutschen Dampfer „California", der sich auf der Fahrt von Hamburg nach New York befand mit zerbrochener Maschine 275 Meilen östlich von Sandy Hook. Er brachte heute den Dampfer im Schlepptau herein.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Aus der Rheinpfalz.

Der Schuster Jakob Wagner von Asselheim wurde wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode verhaftet. Derselbe hatte vor einigen Wochen in einer Wirthschaft zu Asselheim mit einem gewissen Lehn von dort Disput, wobei er demselben einen Stuhl auf den Kopf schlug, so daß er in Folge der erhaltenen Verletzung gestorben ist.—Das Anwesen des Schreiners Christ. Fend in Herrheim ist niedergebrannt. — Die Ehefrau Philippine Muth in Zweibrücken wurde wegen Meineids zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt. — Selbstmord beging: in Kaiserslautern der frühere Bäcker Wilhelm Diehl durch Erhängen im Stadtpark. — Ertrunken ist der Einwohner Daniel Kuhn sen. von Rimschweiler; bei Waldfischbach wurde der Schafhirte Jakob Erb todt auf dem Felde gefunden. Derselbe war fallsüchtig und ist vermuthlich erstickt, indem er mit dem Gesicht auf den Boden fiel und die nöthige Hilfe nicht erhielt.

Elsaß-Lothringen.

† Der Referendar Ledderhose vom Hagenauer Amtsgericht, ein Sohn des Unterstaatssecretärs a. D. Dr. Ledderhose zu Straßburg. — Die Leiche des allein wohnenden Eigenthümers Tröstler in Rosheim, der dem Gerüchte zufolge erstaunlich viel Baargeld im Hause haben sollte, wurde kürzlich Morgens auf dem Heuboden seines Hauses aufgefunden. — Im Orte Alt-Eckendorf ist das ganze Anwesen des Ackerers Meyer durch Feuer zerstört worden. — Der Arbeiter Stadler aus Markirch, der sich wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchungshaft befand, hat sich im Gefängniß erhängt; der Lazarethbruder Anton Hügel aus Oberfulz durchschnitt sich die Kehle. — Die Wittwe Singer aus Hohrod ist erfroren und der Arbeiter Nikolaus Kremer aus Mülhausen ertrunken.

Braunschweig. — Anhalt. — Lippe. — Waldeck.

† In Wolfenbüttel Justizrath Dr. Theodor Strümpell, Vorsitzender der Advokatenkammer und früheres Mitglied der Landesversammlung. — Der Cantor und Lehrer a. D. Zweidorf in Coswig feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. — Der Flurschütz Richter in Salzuflen wurde wegen Mordversuchs unter folgenden Umständen zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt: Derselbe lebte mit seinen drei Kindern im ständigen Unfrieden und da letztere ihm bei seiner Wiederverheirathung hinderlich erschienen, so suchte er sie mittels Schweinfurter Grün, welche Farbe er in den für sie bestimmten Kaffee that, zu vergiften. Da aber eines der Kinder Verdacht schöpfte und einem dritten gegenüber seine Vermuthung äußerte, kam die Vergiftungsgeschichte an's Tageslicht und führte zur Verhaftung Richter's. — Ueber das Vermögen des Oberamtmanns Hagemann, jetzt in Vega, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Der Landwirth Lindemann II. in Widdensen bei Bückeburg hat sich erhängt. —

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße

☞ Telephon 986.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung

C. MAUS'

— beliebtes —

Lager-Bier

In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,

Ecke New York und Agnes Str.

zu beziehen. Telephon 221.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch. Feine Mettwurst 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht,

No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 81 When Block vor.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.